

## FAKTEN

Bereits rund 115 Kunden fördern inzwischen mit ÖKO PLUS den Ausbau der Ökostromerzeugung in Salzburg. Etwa 1000 ÖKO-PLUS-Kunden werden über das bestehende Modell der Salzburg AG versorgt, wobei die Resonanz bislang hinter den Erwartungen liegt. Rund 115 Ökostrom-Anlagen im Bundesland Salzburg produzierten im Jahr 2006 328 Gigawattstunden in Kleinwasserkraftwerken, Biogasanlagen, Biomasse-Heizkraftwerken und Photovoltaikanlagen.

## BUCHTIPPS &amp; LINKS

**Hermann Scheer**

„Energieautonomie – eine neue Politik für Erneuerbare Energien“, Kunstmann Verlag

**Dr. Karl Berg**

„Die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung“, Festschrift zum Naturschutztag 1988, Österr. Naturschutzbund/Pastoralamt

**Jour Fixe:** Jeden Montag lädt der Vorstand der Öko Strombörse Salzburg zum Gedanken- und Informationsaustausch. Start ist am Dienstag, 5. Februar, um 12 Uhr im Petersbrunnhof Salzburg. Alle Interessenten sind willkommen!

**Links:**

[www.oekostromboerseysalzburg.at](http://www.oekostromboerseysalzburg.at)  
[www.naturschutzbund.at/salzburg/](http://www.naturschutzbund.at/salzburg/)  
[www.plage.cc/](http://www.plage.cc/) sowie [www.aee.at](http://www.aee.at)

## SERVICE

**Die Öko Strombörse**

Salzburg fördert private Ökokraftwerke und steigert somit den Anteil an Ökostrom in Salzburg. Außerdem werden auch besonders effiziente Stromsparmaßnahmen unterstützt.

**Alle, denen** diese Förderung ein Anliegen ist, können sich zu einem freiwilligen Förderbeitrag verpflichten, der 1,5 Cent plus Umsatzsteuer pro verbrauchter Kilowattstunde Strom beträgt.

**Mehr Infos**

unter 0662/8042-3151 oder unter [www.oekostromboerseysalzburg.at](http://www.oekostromboerseysalzburg.at)

PR

# Ökostrom – höch

**Wem die nachhaltige Energieversorgung am Herzen liegt, der steigt um auf Ökostrom und unterstützt dabei konkrete Umweltprojekte.**

**SALZBURG (HeSt).** Keine Atomkraft, dafür erneuerbare Energie und Ökostrom: Geht es nach den aktuellen Umfragen, dann ist der Salzburger Bevölkerung eine nachhaltige Energieversorgung ein echtes Anliegen. Die Öko Strombörse Salzburg, ein unabhängiger Verein, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Ökostromanlagen in Salzburg zu fördern. „Gefördert werden private Ökostromanlagen, die der Nachhaltigkeit verpflichtet sind, oder Maßnahmen, bei denen elektrischer Strom besonders effektiv

eingesetzt wird“, erläutert Heidi Rest-Hinterseer, die Geschäftsführerin der Öko Strombörse Salzburg und ehemalige Nationalratsabgeordnete der Grünen, im Gespräch mit den „Salzburger Nachrichten“.

**Drei Beispiele für die Umsetzung**

Es gibt bereits mehrere erfreuliche Beispiele, die zeigen, dass die Aktivitäten fruchten, wobei der Lungau eine Vorreiterrolle einnimmt. Auf dem Dach der „Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg“ entstand eine Photovoltaikanlage von fast 160 Quadratmetern Fläche, die rund 21.000 kWh Strom fürs öffentliche Netz produziert. Das Projekt wird in den Unterricht miteinbezogen und hat so Beispielwirkung für zukünftige Bauern und Bäuerinnen.

Ein zweites Beispiel ebenfalls aus der Region Salzburgs: Das autarke Granglerhüttenliebes Ausflugsziel ist achtal, und deren Betreiber werden ebenfalls vor eigenen Photovoltaikstrom beliefert.

Und im „Atemzwingstein“, wo man Erholung und Ruhe werden ausschließ Lampen, die vorher energie „getankt“ hat det.

Träger des Vereins böse Salzburg sind regionalen Energie Salzburg AG die ökologischen Organisation schutzbund (ÖNB) Salzburg erneuerbare Energien/Salzburg (AEE) Plattform gegen Atom (PLAGE).



Das Sonnenenergie Dach der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg liefert Strom für das öffentliche Netz. Im Bild DI Walter Breustedt, ein aus Deutschland stammender Energieexperte, der auch im neuseeländischen Auckland lebt und Pionierarbeit für die dortige Regierung leistet.